

# Bundesweiter Wettbewerb Das hilfreiche Alter in der Geriatrie

Ehrenamtliches Engagement älterer Menschen in Geriatrischen Krankenhäusern



Stiftung  
**ProAlter**  
für Selbstbestimmung  
und Lebensqualität

## Ältere Menschen helfen alten Menschen – auch in der Geriatrie

Zahlreiche ältere Menschen leisten vielfältige Hilfen für andere ältere Menschen: Von den Angehörigen von Menschen mit Hilfebedarf über freiwillig unmittelbar Helfende bis zu den in Organisationen für Ältere ehrenamtlich Tätigen.

Auch in den rund 400 geriatrischen Kliniken in Deutschland, in denen überwiegend alte und hochaltrige Menschen medizinisch, therapeutisch und pflegerisch versorgt werden, werden ehrenamtliche Dienste erbracht.

Am häufigsten sind es Besuchsdienste („grüne Damen“). Es gibt Lotsen für demenziell Erkrankte, Nachtcafés, Bibliotheksdienste, Sitzwachen und ehrenamtliche Therapiehelfer in Verbindung mit Selbsthilfegruppen. In Freundes- und Förderkreisen und in Aufsichtsgremien der Einrichtungen übernehmen ebenfalls häufig ältere Menschen Verantwortung.

## Der aktuelle Wettbewerb

Über Umfang, Qualität, Bedeutung – aber auch Probleme dieser Angebote ist bisher wenig bekannt. Das will der Wettbewerb „Das hilfreiche Alter in der Geriatrie“ ändern, der von der Stiftung ProAlter und dem KDA in Verbindung mit dem Bundesverband Geriatrie durchgeführt werden soll.

Der Wettbewerb soll gute Beispiele ehrenamtlichen Engagements in den geriatrischen Kliniken, den „Geriatrien“, vorstellen, würdigen und weiter verbreiten. Die Methode des Wettbewerbs war beim Wettbewerb „Das hilfreiche Alter hilfreicher machen“ für die Stiftung ProAlter schon einmal das erfolgreiche Mittel der Wahl.

Der Vorschlag zu einem Wettbewerb wurde dem Vorstand des Bundesverbands von der Stiftung ProAlter unterbreitet. Die Mitgliederversammlung des Verbands hat dann Ende November 2010 die Planung und Durchführung des Wettbewerbs einstimmig empfohlen.

### Die Kernfragen des Wettbewerbs

- Welche Formen der Hilfe haben sich herausgebildet, wie weit sind sie verbreitet, welche Rolle spielen sie, wie können sie verbessert, ergänzt und weiter verbreitet werden?
- Wie kooperieren haupt- und nebenberuflich Tätige mit den „Ehrenamtlichen“? Was sind gelingende Formen der Kooperation, wodurch zeichnen sie sich aus und wie sind sie zu erreichen?
- Müssten die ehrenamtlichen Dienste nicht ein stärker herauszustellendes Qualitätsmerkmal geriatrischer Krankenhäuser sein oder werden?

Stiftung  
**ProAlter**  
für Selbstbestimmung  
und Lebensqualität

## Der vorangegangene Wettbewerb: „Das hilfreiche Alter hilfreicher machen“

Im Jahre 2008/09 hat die Stiftung ProAlter einen sich an Initiativen und Projekte richtenden Wettbewerb in Städten und Gemeinden unter dem Titel „Das hilfreiche Alter hilfreicher machen“ durchgeführt, an dem sich 153 Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligten und Preise von insgesamt 30.000 Euro vergeben wurden. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden in einer Dokumentation veröffentlicht. <http://wettbewerb-pro-alter.de>



Der Wettbewerb wurde gefördert von:



B Braun  
Melsungen AG



Bundesministerium  
für Familie,  
Senioren, Frauen  
und Jugend



Generali  
Zukunftsfonds



Share Value  
Stiftung  
(Eisenach)



Union  
Versicherungsdienst GmbH

## Zur Ausschreibung des neuen Wettbewerbs

### Die Ziele des Wettbewerbs

#### Der Wettbewerb soll

- zeigen, dass es bereits viele positive Beispiele ehrenamtlichen Engagements in geriatrischen Kliniken gibt,
- die besten Praxisbeispiele und Ideen ermitteln,
- die weitere Verbreitung erfolgreicher Aktivitäten fördern,
- Beispiele guter Praxis der Zusammenarbeit zwischen hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen herausstellen
- und die notwendigen Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement in den Geriatrien benennen.

### Ausschreibung und Bewertung der Wettbewerbsbeiträge

Die Ausschreibung wird sich auf beispielhafte Angebote und Konzepte und auf noch weiter entwicklungsbedürftige und entwicklungsfähige Angebote in geriatrischen Krankenhäusern beziehen, die ihre Bereitschaft zur Verbesserung des Angebots und ihre aktive Mitwirkung erklären. Hierzu sollen nicht nur die Preise selbst, sondern auch weitere Hilfen zum Beispiel in Form einer begleitenden Beratung zur Verfügung gestellt werden.

Sobald die Finanzierung des Wettbewerbs gesichert ist, werden die Kriterien zur Bewertung der Wettbewerbsbeiträge genauer bestimmt, Ziele und Verfahren präzisiert und die Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt. Danach wird der Wettbewerb bekannt gemacht und mit seiner Durchführung begonnen.

### Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Einrichtungen der Geriatrie im ambulanten, teilstationären und vollstationären Bereich in der Bundesrepublik Deutschland. Die am Wettbewerb interessierten Einrichtungen erhalten einen Fragebogen zur Beschreibung ihres Angebots. Neben einer Kurzdarstellung des Angebots und der Konzeption werden Informationen über die Einrichtung aufgenommen.

### Prämierungen

Als Preisgelder sind insgesamt 25.000 EURO vorgesehen. Mit folgender Aufteilung: Ein Preis mit 10.000 Euro. Zwei Auszeichnungen mit 5.000 Euro. Bis zu 5 Anerkennungen mit 1.000 Euro.

Die Preisgelder erhalten die Preisträger als zweckgebundene Zuwendung zur weiteren Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Einrichtungen. Außerdem wird eine Urkunde verliehen.

### Die Jury

Die unabhängige und noch zu besetzende Jury wird ein breites fachliches Spektrum aufweisen.

### Preisverleihung und Dokumentation

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer Veranstaltung im *Albertinenhaus – Geriatrische Klinik* in Hamburg, einem der ältesten geriatrischen Krankenhäuser Deutschlands.

Die Gewinner präsentieren ihr Konzept. Die Stiftung *ProAlter* fasst die prämierten Einsendungen und die ausgearbeiteten Angebote und Konzepte in einer Dokumentation zusammen und veröffentlicht sie.

#### Projektentwicklung

**Idee, Konzept, Redaktion:** Dr. Hans Peter Tews, Klaus Großjohann, Rudolf Schmidt – Stiftung *ProAlter*. Unter Mitarbeit von Friedhilde Bartels, Sabine Leutiger-Vogel, Jens Wehmeyer – **Bundesverband Geriatrie**. **Gestaltung/Grafik:** Heidemarie Bitzer (Köln)

## Ein Kooperationsprojekt

Die Stiftung *ProAlter* und das KDA sind die Ausrichter des Wettbewerbs.



Stiftung  
**ProAlter**  
für Selbstbestimmung  
und Lebensqualität

Die Stiftung wurde im Jahre 2007 vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA Köln) gegründet und ist als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Köln anerkannt.

Die Stiftung will Selbstbestimmung und Lebensqualität für das hilfebedürftige und das hilfreiche Alter erhöhen, indem sie soziale Netzwerke Älterer für Ältere ermutigt und die Bildung neuer Netzwerke anregt und unterstützt. Auf der Basis des erfolgreichen Wettbewerbs will die Stiftung *ProAlter* Potentiale des hilfreichen Alters ermitteln, weiter erschließen, neue Formen des „hilfreichen Alters“ finden, Standards entwickeln und verbreiten. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist das bürgerschaftliche Engagement im ländlichen Raum.

Stiftung *ProAlter*

An der Pauluskirche 3, 50677 Köln

Tel.: 02 21/93 18 47 10

Fax: 02 21/93 18 47 47

eMail: info@stiftung-pro-alter.de



Das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) wird im Jahre 2012 sein 50jähriges Bestehen feiern können. Das KDA entwickelt im Dialog mit seinen Partnern Lösungskonzepte und Modelle für die Arbeit mit älteren Menschen und hilft, diese in der Praxis umzusetzen. Es trägt durch seine Projekte, Beratung, Fortbildungen, Tagungen und Veröffentlichungen wesentlich dazu bei, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Dabei versteht sich das KDA als Wegbereiter für eine moderne Altenhilfe und Altenarbeit.

Kuratorium Deutsche Altershilfe  
An der Pauluskirche 3, 50677 Köln  
Telefon: 02 21/93 18 47-0  
Fax: 02 21/93 18 47-6  
E-Mail: info@kda.de  
Homepage: www.kda.de



Der Bundesverband Geriatrie ist Kooperationspartner des Wettbewerbs.

Der Bundesverband wurde 1993 auf Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung von 19 Mitgliedern als Bundesarbeitsgemeinschaft der geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen e.V. gegründet und, 2008 in Bundesverband Geriatrie umbenannt. Als zentrale verbandspolitische Vertretung der geriatrischen Einrichtungen vertritt er die Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit und der Politik als Ansprechpartner im Bereich der geriatrischen Einrichtungen in Deutschland.

Bundesverband Geriatrie e.V.  
Reinickendorfer Straße 61, 13347 Berlin  
Telefon: 030/339 88 76-10  
Fax: 030/339 88 76-20  
E-Mail: [Geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de](mailto:Geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de)  
Homepage: [www.bv-geriatrie.de](http://www.bv-geriatrie.de)